Livländische Gouvernements-Zeitung.

(XV. Jahrgang.)

Erscheint wöchentlich 3 Mal: am Montag, Mittwoch und Freitag.
Der Abonnementspreis beträgt 3 Rbl.
Mit Uebersendung per Post 4 Rbl. 50 Kop.
Mit Uebersendung ins Haus 4 Rbl.
Bestellungen werden in der Redaction und in allen Post-Comptoirs entgegengenommen

Лифляндскія Губернскія Вѣдомости выходятъ 3 раза въ недѣлю: по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ.
Цѣна за годовое изданіе 3 руб.
Съ пересылкою по почтѣ 4 руб. 50 коп.
Съ доставкою на домъ 4 руб.
Подписка принимается въ Редакціи и во всѣхъ Почтовыхъ Конторахъ.



Privat-Annoncen werden in der Gouvernements-Typographie täglich mit Ausnahme der Sonn- und hohen Festtage, Vormittags von 7 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 7 Uhr entgegengenommen.
Der Preis für Privat-Inserate beträgt:
für die einfache Zeile 6 Kop.
für die doppelte Zeile 12 Kop.

Частныя объявленія для напечатанія принимаются въ Лифляндской Губернской Типографіи ежедневно, за исключеніемъ воскресныхъ и праздничныхъ дней, отъ 7 до 12 часовъ утра и отъ 2 до 7 час. по полудни.
Плата за частныя объявленія:
за строку въ одинъ столбецъ 6 коп.
за строку въ два столбца 12 коп.

Понедѣльникъ, 4. Сентября.

№ 101. **Montag, 4. September.** **1867.**

Inhalt.

Offizieller Theil. Den ambulanten Handel mit Büchern und Zeitschriften betreffend. Rosasko und Pawlowitsch, Mortification von Legitimationen. Noglowsky und Schuberg, Nachforschungen. Groß-Kamby und Alt-Laitzen, Mortification von Documenten. Flachswrakeradjunctenstelle. Auskultantenstellen bei der Post. Suddenbach und Kaltenbrunn, und Alt-Fennern, Pfandbriefdarlehn. Den Gemeinen des 100. Ostrowschen Infanterie-Regiments ist kein Credit zu gewähren. Frommert, Siemann u. Michelsohn, Nachforschungen. Droßmann, Concurs. Plattais, Nachlaß. Unnikülll, Dickeln, Posendorf und Arras, Verkauf von Grundstücken. Brockoff Hausverkauf. Kublitzky, Koblentz, Musin-Puschkin, Rittmeister und Stolbaschinsky, Vermögensverkauf. Auction.

Nichtoffizieller Theil. Die Bodenanalyse. Das Umtopfen der Pflanzen. Bekanntmachungen. Angekommene Fremde. Wechsel- und Geld-Course.

Officieller Theil.

Anordnungen
und Bekanntmachungen der Livländischen Gouvernements-Obrigkeit.

In Anbetracht dessen, daß auf den Stationen einiger **Eisenbahnen**, an den Landungsplätzen der **Dampfschiffe** und bei **Theatern** ein **Handel mit Büchern und Zeitungen** nicht nur in der Weise betrieben wird, daß Personen, welche von der örtlichen Polizei die Genehmigung zum ambulanten Handel mit Drucksachen erhalten haben, dieselben nach den bezeichneten Orten hinbringen, sondern daß auch mit Genehmigung der Verwaltungen der Eisenbahnen und Dampfschiffs-Gesellschaften, wie auch der Theater-Directionen an den angegebenen Orten beständig daselbst befindliche Schränke und Kasten mit Büchern und Zeitungen ausgestellt werden, — ein solcher Handel mit Drucksachen aber nothwendigerweise der Aufsicht der örtlichen Gouvernements-Obrigkeit unterstellt sein muß, — wird von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung zur Erfüllung einer desfallsigen Circulairvorschrift des Herrn Ministers des Innern desmittelst zur allgemeinen Wissenschaft und Nachachtung bekannt gemacht, daß die Eröffnung und der Betrieb eines derartigen Handels mit Drucksachen in den Localitäten der Eisenbahnen, Dampfschifffahrts-Gesellschaften und Theater nicht anders gestattet ist, als wenn die, denselben betreibenden Personen in Gemäßheit des Art. 2, Abschnitt III, des mittelst Patents von 1865 Nr. 66 publicirten Allerhöchst bestätigten Reichsrathsgutachtens vom 6. April 1865 dazu die Concession der örtlichen Gouvernements-Obrigkeit erhalten haben. Nr. 1517.

Da der Italienische Unterthan Leiermann Carlo **Rosasko** die Anzeige gemacht hat, daß ihm sein Aufenthaltspaß d. d. Riga, den 18. Juli 1867, Nr. 2396 abhanden gekommen, so werden sämmtliche Stadt- und Landpolizeibehörden Livlands vom Gouvernementschef hierdurch beauftragt, ihm den erwähnten Paß im Auffindungsfalle einzusenden, mit dem etwaigen fälschlichen Producenten dieser **Legitimation** aber nach Vorschrift der Gesetze zu **verfahren.** Nr. 6452.

Da zufolge Unterlegung der Rigaschen Polizei-Verwaltung der dem verabschiedeten Gemeinen des Wilnaschen Gouvernements-Bataillons Jerschy **Pawlowitsch** von dem Wilnaschen Gouvernements-Militairchef unter dem 16. Januar 1866 sub Nr. 1289 ertheilte Abschieds-Ukas abhanden gekommen, so wird von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung solches sämmtlichen Stadt- und Landpolizeibehörden Livlands mit der Weisung eröffnet, darüber zu wachen, daß in ihren resp. Jurisdictionsbezirken mit dem vorgedachten, nunmehr als mortificirt zu betrachtenden Documente kein Mißbrauch getrieben, selbiges vielmehr dem Inhaber abgenommen, mit dem fälschlichen Producenten aber nach Vorschrift der Gesetze verfahren werde.
Nr. 2072.

In Folge desfallsiger Requisition des Commandeurs des bei Riga im Lager stehenden Ostrowschen 100. Infanterie-Regiments wird von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung sämmtlichen Stadt- und Landpolizeibehörden Livlands hiemit aufgetragen, nach dem aus dem Mitauschen Bürgeroklad im Jahre 1854 zum Rekruten abgegebenen, wiederholt bestraften Gemeinen des Ostrowschen Infanterie-Regiments, Stepan **Noglowsky** welcher sich am 10. August c. eigenmächtig aus dem Lager entfernt hat, sorgfältige **Nachforschungen** anzustellen und denselben im Ermittelungsfalle an den Commandeur des genannten Regiments arrestlich auszusenden.

Signalement: Alter 40 Jahre, Größe 2 Arschin $5^5/_8$ Werschok, Haar und Augenbrauen braun, Augen grau, Nase und Mund gewöhnlich, Kinn rund, Gesicht glatt. Nr. 2035.

Von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung wird hiemit sämmtlichen Stadt- und Landpolizeibehörden Livlands aufgetragen, nach dem zur Ogershoffschen Gemeinde verzeichneten Händler Eduard **Schuberg**, welcher in Diebstahlssachen beim Rigaschen Ordnungsgericht zu vernehmen ist, sorgfältige **Nachforschungen** anzustellen und im Ermittelungsfalle denselben anzuweisen vor dem genannten Ordnungsgerichte zu erscheinen. Nr. 2130.

Anordnungen
und Bekanntmachungen verschiedener Behörden und amtlicher Personen.

Von dem Livländischen Hofgerichte wird hiermit bekannt gemacht, daß das unterm 26. Mai c. Nr. 2627 allhier ergangene Proclam wegen **Mortification** eines aus der Gebietslade des Gutes **Groß-Camby gestohlenen Pfandbriefs** sub Nr. $^{13828}/_{83}$ Kawast groß 1000 Rbl. S. sammt Coupons pro October-Termin 1866 und fernere Termine und zugehörigem Talon in Folge Anzeige des Vorstandes der Groß-Cambyschen Bauergemeinde über die inzwischen geschehene Entdeckung des obbezeichneten Pfandbriefs **keine weitere Wirksamkeit hat.** Nr. 4111. 2
Riga, Schloß den 25. August 1867.

Von dem Livländischen Hofgerichte wird hierdurch bekannt gemacht, daß gemäß Resolution dieses Hofgerichts vom heutigen Tage die von dem Ingenieur-Stabscapitain Pawel Andrejew Lezius zum Verkauf seines im Wendenschen Kreise des Livländischen Gouvernements belegenen Gutes **Alt-Laitzen** seinem Bruder Eduard Andrejew **Lezius ertheilte** zu St. Petersburg am 19. Januar 1862 von dem Börsenmäkler Carl Helm attestirte **Vollmacht** für **aufgehoben** und nicht mehr giltig erklärt worden ist. Nr. 3999.
Riga, Schloß den 21. August 1867. 1

Da die **Stelle eines Stadt-, Hanf- und Flachswraaker-Adjuncten** zu besetzen ist, so werden Diejenigen, welche sich zu diesem Amte qualificiren und zu demselben vorgeschlagen zu werden wünschen, hiemit von dem Rathe dieser Stadt aufgefordert, sich binnen 14 Tagen a dato des Erscheinens dieser Aufforderung in der Gouvernements-Zeitung bei dem Herrn Aeltermann großer Gilde zu melden.
Riga, Rathhaus den 28. August 1867.
Nr. 7708. 2

Das Rigasche Gouvernements-Post-Comptoir bringt hiemit zur allgemeinen Kenntniß, daß alle Diejenigen, — mit den nöthigen Schul- und Sprachkenntnissen ausgestattet, vorzugsweise aber der russischen Sprache mächtig, sowie mit den unerläßlichen Sittenzeugnissen versehen, **die sich dem Postdienste zu widmen gedenken**, als Auskultanten und nach ihren Fähigkeiten bei eingetretener Vacanz auch **angestellt werden können**, mit dem Hinzufügen, daß auch den abgabenpflichtigen Ständen Angehörige Zulaß dazu haben, wenn sie den laut Allerhöchst bestätigten Ukas des Reichsraths vom 16. November 1866 sub Nr. 67017 bestimmten Regeln Folge geleistet haben, d. h. nach Beibringung eines Zeugnisses, daß dieselben den Cursus in den Kreisschulen oder gleichstehenden Anstalten beendet und das Examen bestanden.

Zugleich muß das Post-Comptoir bemerken, daß selbige den Vortheil genießen, auch mit dem Telegraphen-Geschäfte bekannt und bei demselben bei Gelegenheit angestellt zu werden.
Nr. 7129.

Рижская Губернская Почтовая Контора доводитъ симъ до общаго свѣдѣнія, что желающіе посвятить себя Почтовой службѣ и обладающіе соотвѣтственнымъ образованіемъ и знаніемъ языковъ преимущественно же русскаго языка, при представленіи свидѣтельства о поведеніи, могутъ быть допускаемы при оной Конторѣ Аускультантами или смотря по надобности прямо опредѣлены на открывающіяся вакансіи, съ присовокупленіемъ, что таковымъ правомъ могутъ воспользоватся также лица изъ податнаго состоянія, при соблюденіи ими предписанныхъ Высочайше утвержденнымъ мнѣніемъ Государственнаго совѣта отъ 16-го Ноября 1866 г. за № 67017 правилъ, т. е. по представленіи Свидѣтельства объ окончаніи курса и выдержаніи установленнаго экзамена въ Уѣздныхъ Училищахъ или равняющихся онымъ заведеніяхъ.

При семъ Контора должна замѣтить, что лица эти вмѣстѣ съ тѣмъ имѣютъ случай воспользоваться изученіемъ Телеграфнаго дѣлопроизводства и при случаѣ и вступленіемъ въ оное вѣдомство. № 7129.

Demnach bei der Oberdirection der Livländischen adligen Gütercredit-Societät die Frau Gräfin Elisabeth **Czapska** geb. Baronesse Meyendorff auf die im Rigaschen Kreise und Lemburgschen Kirchspiele belegenen Güter **Suddenbach und Kaltenbrunn** um eine Darlehns-Erhöhung in Pfandbriefen nachgesucht hat, so wird solches hiedurch öffentlich bekannt gemacht, damit die resp. Gläubiger, deren Forderungen nicht ingrossirt sind, Gelegenheit erhalten, sich solcherwegen während 3 Monate a dato dieser Bekanntmachung zu sichern. 2

Riga, den 25. August 1867. Nr. 2367.

Demnach bei der Oberdirection der Livländischen adligen Gütercredit-Societät der Herr Alexander **von Ditmar** auf das im Pernauschen Kreise und Fennernschen Kirchspiele belegene Gut **Alt-Fennern** um eine Darlehns-Erhöhung in Pfandbriefen nachgesucht hat, so wird solches hierdurch öffentlich bekannt gemacht, damit die resp. Gläubiger, deren Forderungen nicht ingrossirt sind, Gelegenheit erhalten, sich solcherwegen, während 3 Monate a dato dieser Bekanntmachung zu sichern.

Riga, den 25. August 1867. Nr. 2372. 2

Командиръ 100-го пѣхотнаго Островскаго полка проситъ жителей г. Риги ротнымъ артельщикамъ, а равно и другимъ нижнимъ чинамъ, ни подъ какимъ видомъ въ долгъ ничего не давать. Жалобы подобнаго рода на нижнихъ чиновъ, не будутъ принимаемы полкомъ. № 3838.

Wenn der gegenwärtige Aufenthalt des bei Einem Kaiserlichen Pernauschen Landgericht wegen verübter Mißhandlung in Untersuchung stehenden Wesenbergschen Okladisten Constantin **Frommert**, wie gleichfalls des wegen Diebstahls in Untersuchung stehenden zur Alt-Woidomaschen Gemeinde gehörigen Hans **Siemann** trotz mehrfacher diesseitiger Nachforschungen und trotzdem, daß des Ersteren Paß sich bei diesem Landgericht befindet, Letzterer aber der besonderen Aufsicht der Schloß Fellinschen Gemeinde unterstellt worden, nicht hat ermittelt werden können, als werden dieselben hiermittelst edictaliter vor dieses Landgericht citirt und werden gleichzeitig sämmtliche Stadt- und Landpolizeibehörden Liv- und Estlands hierdurch ersucht, genannten Inquisiten Constantin Frommert und Hans Siemann im Betretungsfalle diesem Landgerichte vorstellig zu machen. 1

Fellin, den 14. August 1867. Nr. 1062.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen ꝛc. ergeht aus dem Riga-Wolmarschen Kreisgericht solcher öffentlicher Aufruf: Demnach diesem Kreisgericht das Domicil des ehemals unter dem Gute Hohenheyde ansäßig gewesenen Kusta **Michelsohn**, dem eine Resolution der Civiloberverwaltung zu eröffnen ist, angestellter Nachforschungen ohngeachtet unbekannt verblieben ist — als ersucht, resp. beauftragt dieses Kreisgericht sämmtliche Polizei-Verwaltungen des Landes, bemeldetem Kusta Michelsohn im Betreffungsfalle sogleich zu eröffnen, daß er sich innerhalb 6-monatlicher peremtorischer Frist, das heißt bis zum 22. Februar 1868 12 Uhr Mittags allhier zu vorgedachtem Zwecke zu melden habe, gegentheiligenfalls dieses Kreisgericht solche hohe Resolution als förmlich eröffnet ansehen und hiernächst was Rechtens ist statuiren wird, wonach Citat sich zu richten hat.

Wolmar, den 22. August 1867. Nr. 2621. 1

Proclamata.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen ꝛc. fügen das Oeselsche Landgericht hiemit zu wissen: demnach der frühere publ. Alt-Löwellsche Arrendator C. F. **Droßmann** seine **Insufficienz** hieselbst angezeigt und um die Eröffnung eines Concurses über sein sämmtliches Vermögen gebeten hat, auch diesem Gesuche mittelst Verfügens vom 31. Juli c. deferirt worden, als hat das Oeselsche Landgericht kraft vorliegenden öffentlichen Concurs-Proclams Alle und Jede, welche als Gläubiger oder sonst aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche und Forderungen an die Concursmasse des früheren publ. Alt-Löwellschen Arrendators C. F. Droßmann formiren zu können vermeinen, auffordern und resp. anweisen wollen, sich a dato dieses Proclams innerhalb der Frist von sechs Monaten, d. i. bis zum 14. Februar 1868 und spätestens innerhalb der nachfolgenden zwei Acclamationen von sechs zu sechs Wochen allhier bei dem Oeselschen Landgerichte mit solchen ihren Ansprüchen und Forderungen gehörig anzugeben und selbige zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf der vorgeschriebenen Frist Niemand weiter gehört, sondern jeder Ausbleibende mit seinen etwaigen Prätensionen an die Concursmasse des früheren publ. Alt-Löwellschen Arrendators C. F. Droßmann für immer präcludirt werden soll. Zugleich werden etwaige Schuldner oder Inhaber von Vermögensstücken des Gemeinschuldners zur getreulichen Anzeige der Schuld und Einlieferung des in ihren Händen befindlichen Concurs-Vermögens bei diesem Landgerichte in der rämlichen vorstehend angesetzten Frist und zwar zur Vermeidung gesetzlicher Beahndung hiemit angewiesen. Wornach ein Jeder, den solches angeht, sich zu richten hat. Nr. 691. 1

Signatum im Oeselschen Landgerichte zu Arensburg, am 14. August 1867.

Kad tas Nehtken Walsts (Zehsu Kreisê, Dsehrbenes basnizas draudsê) Lipschu mahjas Grunts saimneeks Pidrik **Plattais** mirris, tad teek usaizinati, wissi, kam no ta mirruscha jeb winnam peederriga bijuscha Lipschu mahjas grunts gabbala, kahdu parradu praffischana buhtu, ka arri kurri winnam ko parradâ palikkuschi 3 mehneschu starpâ no appakschâ rakstitas deenas skaitoht, pee schahs Walsts teesas peedohtees, wehlaki neweens netaps klausihts, bet ar parradu flehpehjeem pehz likkumeem isdarrihts.

Nehtken Walsts Teesa tai 15. August 1867. Nr. 379. 1

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen ꝛc. fügt das Dorpatsche Kreisgericht hiermit zu wissen, demnach der Herr Kreisfiscal C. von Bloßfeld, als Bevollmächtigter des Herrn Fürsten Magnus Barclay de Tolly, Erbbesitzers des im Dörpt-Werroschen Kreise und Theal Fölckschen Kirchspiele belegenen privaten Gutes **Unnikäll** hierselbst darum nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Art darüber zu erlassen, daß nachstehende zum Gehorchslande des Gutes Unnikäll gehörige Grundstücke, als:

1) Truppa Nr. 11, groß 23 Thlr., auf den Bauer Christian Pawel für den Preis von 2300 Rbl. S.

2) Wannago Nr. 17, groß 20 Thlr. 52 Gr., auf den Bauer Aindo Kiwwirähk für den Preis von 2057 Rbl. 77⁷/₉ Kop.

3) Punga Nr. 15, groß 20 Thlr. 52 Gr., auf den Bauer Johann Korb für den Preis von 2057 Rbl. 77⁷/₉ Kop.

4) Kuuli Nr. 16, groß 20 Thlr. 52 Gr., auf den Bauer Rein Falkenberg für den Preis von 2057 Rbl. 77⁷/₉ Kop.

5) Söggelseppa Nr. 13, groß 20 Thlr. 50 Gr., auf den Bauer Ado Treufeld für den Preis von 2055 Rbl. 55⁵/₉ Kop.

6) Tönnisse Nr. 12, groß 20 Thlr. 17 Gr., auf den Bauer Magnus Päso für den Preis von 2018 Rbl. 88⁸/₉ Kop.

7) Truppa Nr. 10, groß 20 Thlr., auf den Bauer Jaan Kuldsep für den Preis von 2000 R.

8) Wirna Nr. 7, groß 20 Thlr., auf den Bauer Johann Saar für den Preis von 2000 Rbl.

9) Paido Nr. 8, groß 20 Thlr., auf den Bauer Endrik Kuldsepp für den Preis von 2000 Rbl.

10) Paido Nr. 9, groß 18 Thlr. 43 Gr., auf den Bauer Tönnis Meeri für den Preis von 1847 Rbl. 77⁷/₉ Kop.

11) Kranzi Nr. 3, groß 17 Thlr. 9 Gr., auf den Bauer Ott Kiwwi für den Preis von 1710 R.

12) Lalli Nr. 4, groß 17 Thlr., 9 Gr., auf den Bauer Koller Korb für den Preis von 1710 R.

13) Kingo Nr. 14, groß 16 Thlr. 25 Gr., auf den Bauer Andres Einer für den Preis von 1627 Rbl. 77⁷/₉ Kop.

14) Wirna Nr. 5, groß 15 Thlr. 76 Gr., auf den Bauer Josep Kuus für den Preis von 1584 Rbl. 44⁴/₉ Kop.

15) Makke Möldre Nr. 18, groß 12 Thlr. 58 Gr., auf den Bauer Kaarl Arbeiter für den Preis von 1264 Rbl. 44⁴/₉ Kop.

16) Wirna Nr. 6, groß 12 Thlr. 38 Gr., auf den Bauer Ott Korb für den Preis von 1242 R. 22²/₉ Kop. S. M.

dergestalt mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachter Kaufcontracte übertragen worden sind, daß genannte sechzehn Grundstücke den Käufern als freies von allen auf dem Gute Unnikäll ruhenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum für sie und ihre Erben und Erb- wie Rechtsnehmer angehören sollen, als hat das Dorpatsche Kreisgericht solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme der adligen Güter-Credit-Societät, deren Rechte und Ansprüche unalterirt bleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschlossene Veräußerung und Eigenthumsübertragung genannter sechzehn Grundstücke mit allen Appertinentien formiren zu können vermeinen auffordern wollen, sich innerhalb sechs Monate a dato dieses Proclams bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Forderungen, Ansprüchen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und auszuführen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß obengenannte sechzehn Grundstücke sammt Gebäuden und allen Appertinentien den Käufern erb- und eigenthümlich adjudicirt werden sollen.

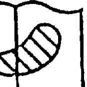
Dorpat, Kreisgericht am 18. August 1867.

Nr. 679. 2

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen ꝛc. thut das Riga-Wolmarsche Kreisgericht hiermit zu wissen: Demnach der Herr Paul Baron Wolff, als Erbbesitzer des im Wolmarschen Kreise und Dickelnschen Kirchspiele belegenen Gutes **Dickeln** nachgesucht hat, eine Publication gesetzlicher Art darüber zu erlassen, daß die zu diesem Gute gehörigen wackenbuchmäßigen Gesinde Johsting und Krohga 82 Thl 65 Gr. groß, auf die Bauern Jahn Wilpenfeld und Jahn Kaiming für den Preis von 10,000 Rbl. S. dergestalt mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachten Kaufcontracte übertragen worden sind, daß selbige beiden Gesinde mit allen Gebäuden und Appertinentien auf die resp. Käufer als freies, von allen auf dem Gute Dickeln ruhenden Hypotheken und Forderungen, unabhängiges Eigenthum angehören solle, als hat das Riga-Wolmarsche Kreisgericht solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams, Alle und Jede, — mit Ausnahme der adligen Gütercredit-Societät, deren Rechte und Ansprüche unalterirt bleiben, — welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschlossene Veräußerungs- und Eigenthumsübertragung genannter beiden Gesinde nebst allen Gebäuden und Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb 6 Monaten a dato dieses Proclams bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Forderungen, Ansprüchen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und auszuführen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während dieses Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß die gedachten beiden Dickelnschen Gesinde mit allen Gebäuden und Appertinentien den resp. Käufern erb- und eigenthümlich adjudicirt werden sollen. Nr. 2569. 3

Wolmar, den 18. August 1867.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen ꝛc. thut das Riga-Wolmarsche Kreisgericht hiermit zu wissen: Demnach der Herr Gottlieb Baron Wolff als Erbbesitzer des im Riga-Wolmarschen Kreise und Ubbenormschen Kirchspiele belegenen Gutes **Posendorf** nachgesucht hat, ein Proclam in gesetzlicher Art darüber zu erlassen, daß das Spurge Krugs-Gartenland, sowie das hier zugehörige Schenkgebäude und endlich der Tilte und Bahlin Morast auf dem zur Posendorfschen Gemeinde gehörigen Peter Mangul für den Preis von 1800 Rbl. S. dergestalt mittelst bei diesem Kreisgericht beigebrachten Kaufcontracts übertragen worden sind, daß selbige Grundstücke mit allen Gebäuden und Appertinentien auf den Käufer als freies, von allen auf dem Gute Posendorf ruhenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum angehören solle, als hat das Riga-Wolmarsche Kreisgericht solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschlossene Veräußerungs- und Eigenthums-Uebertragung bezeichneter Grundstücke nebst allen Gebäuden und Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses Proclams bei diesem Kreisgericht mit solchen ihren vermeintlichen Forderungen, Ansprüchen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und auszuführen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle diejenigen, welche sich während dieses Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben,



daß die gedachten Posendorffschen Grundstücke mit allen Gebäuden und Appertinentien dem Käufer erb- und eigenthümlich adjudicirt werden sollen. 1

Wolmar, den 11. August 1867. Nr. 2496.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen ec. thut das Riga-Wolmarsche Kreisgericht hiermit zu wissen: Demnach der Herr Leonhard Martinsohn nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Art darüber zu erlassen, daß die zu dem im Wolmarschen Kreise und Rujenschen Kirchspiele belegenen, zu dem Gute **Arras** gehörigen, von ihm erworbenen, wackenbuchmäßigen **Gesinde**, als:

1) Purapakkal, groß 19 Thlr. 24 Gr., auf den Bauer Adam Auning für den Preis von 3853 Rbl. 33 Kop. S.
2) Ahbel, groß 23 Thlr. 19 Gr., auf die Bauern Jacob Wilks und Jahn Wilks für den Preis von 4642 Rbl. 22 Kop. S. dergestalt mittelst bei diesem Kreisgericht beigebrachten Kaufcontracte übertragen worden sind, daß selbige beiden Gesinde mit allen Gebäuden und Appertinentien auf die resp. Käufer als freies von allen auf dem Gute Arras ruhenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum für sie und ihre Erben und Erb- und Rechtsnehmer angehören solle, als hat das Riga-Wolmarsche Kreisgericht solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams, Alle und Jede, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschlossene Veräußerungs- und Rechtsübertragung genannter beiden Gesinde nebst allen Gebäuden und Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb 6 Monaten a dato dieses Proclams bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Forderungen, Ansprüchen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und auszuführen; widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle diejenigen, welche sich während dieses Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß die gedachten beiden Arrasschen Gesinde mit allen Gebäuden und Appertinentien den resp. Käufern erb- und eigenthümlich adjudicirt werden sollen. 1

Wolmar, den 22. August 1867. Nr. 2624.

Torge.

Von Einem Edlen Rathe der Kaiserlichen Stadt Wolmar wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß zur Regulirung einer Hypothek-Schuld das in der Stadt Wolmar belegene unter der Nr. 109 auf den Namen des Ferdinand **Brokkoff** verschriebene Wohnhaus hieselbst öffentlich verkauft werden soll, und hiezu der Termin zum Bot auf den 23. October und der Termin zum Ueberbot auf den 26. October c. anberaumt ist.

Wolmar, Rathhaus den 31. August 1866.
Nr. 1566. 3

Отъ С.-Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что по требованію Виленскаго Губернскаго Правленія, на удовлетвореніе долга дворянину Косинскому и другимъ лицамъ, будетъ продаваться имѣніе „Полѣсь" помѣщика Адольфа Кублицкаго, состоящее Виленской губерніи, Свенцянскаго уѣзда, въ 3-мъ станѣ, въ коемъ находится земли: подъ усадьбами 10 дес., 81 сотыхъ, подъ огородами 10 дес., подъ фруктовымъ садомъ 20 дес., пахатной въ трехъ смѣнахъ 318 дес., сѣнокосной 172 дес, лѣсу: строеваго сосноваго 100 дес., словаго 821 дес., дровянаго словаго 821 дес., березоваго 30 дес. 62 сотыхъ, подъ озерами 95 дес., подъ рѣкою и прудомъ 4 дес. 94 сотыхъ, подъ дорогами 6 дес. 51 сотыхъ, неудобной 23 дес. 94 сотыхъ, пастбищной 40 дес. 95 сотыхъ, въ двадцати отхожихъ пустошахъ, находящихся в деревняхъ и простенкахъ 410 дес., а всего 2343 дес. 77 сотыхъ, каковая земля принадлежитъ непосредственно владѣльцу, а кромѣ оной 1785 дес., находится въ постоянномъ пользованіи крестьянъ. Въ этомъ имѣніи находятся строенія, три дома, изъ коихъ одинъ каменный одноэтажный, длиною 18, шириною $5\frac{1}{2}$ саж., съ оранжерею, и два деревянныхъ на каменныхъ фундаментахъ длиною одинъ 10, а другой 17 и шириною $5\frac{1}{2}$ саж. крытые два гонтою и одинъ соломою, съ кухнею, коптильною, сушильнею и четырьмя каменными погребами и ледникомъ. При нихъ деревянный флигель на каменномъ же фундаментѣ длиною 28, шириною 5 саж., а также конюшня, каменная двухъэтажная съ кладовою, амбаръ, два гумна сѣнной и скотный сараи, и два скотныхъ двора, крытые всѣ соломою. Тутъ же винокуренный, вмѣстѣ съ пивоваренымъ, заводъ, и водяная мельница каменная, крытая гонтомъ. Кромѣ этихъ строеній въ застѣнкахъ или деревняхъ, находится 25 хозяйскихъ домиковъ, съ принадлежащими къ нимъ службами, и четыре деревянныхъ крытыхъ соломою, на каменныхъ фундаментахъ. Корчемъ тоже со службами. Въ этомъ имѣніи находится фруктовый садъ, длиною 15, шириною 5 дес., въ немъ фруктовыхъ деревьевъ, грушъ 100, яблоней 500, сливъ 100, черной вишни 100 штукъ и другія ягодныя деревья. Все это имѣніе оцѣнено въ 133,077 руб. сер.

Продажа сія будетъ производиться Присутствіи С.-Петербургскаго Губернскаго Правленія на срокъ торга 9. Октября 1867 года, съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою. Желающіе могутъ разсматривать въ Канцеляріи сего Правленія опись и бумаги до сей публикаціи и продажи относящіяся. Іюля 5-го дня 1867 года. № 6481. 2

Витебское Губернское Правленіе объявляетъ, что согласно указу Правительствующаго Сената въ Присутствіи его 16 Ноября 1867 года будетъ производиться вновь торгъ, съ переторжкою чрезъ три дня, на продажу каменнаго двухъ этажнаго дома, съ 7-ю подъ онымъ торговыми лавками, состоящаго въ г. Динабургѣ, на большомъ новомъ форштадтѣ, въ VI кварталѣ, подъ № 18, на городовой землѣ, по фасадной линіи, въ длину 13 саж. 1 арш. и въ ширину $15\frac{1}{2}$ саж., оцѣненнаго по 8 лѣтней сложности годоваго дохода въ 16,160 р. Домъ этотъ принадлежитъ наслѣдникамъ Динабургскаго купца Нофтеля Кобленца, и женѣ его Марьянѣ Кобленцовой и дѣтямъ, и продается на удовлетвореніе долговъ Кобленца, и именно: почталіону Динабургской Почтовой Конторы Ѳомѣ Серафиновичу по сохранной роспискѣ, 300 руб., женѣ Вахтера Динабургской Инженерной Команды Настасьѣ Андрѣевой Исаевой, по векселю 700 руб. и Вахтеру той же команды Венедикту Исаеву, по заемному письму, 150 руб. и особо 25 р. равно и ссудной недоимки 6,300 руб. $72\frac{3}{4}$ коп. и торгующимся предоставлется предлагать сумму и ниже оцѣнки.
№ 4701. 2

Отъ С.-Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что, по требованію С.-Петербургскаго Губернскаго Акцизнаго Управленія, будетъ продаваться съ публичнаго торга принадлежащая отставному Инженеръ-Капитану Николаю Федоровичу Мусинъ-Пушкину, незаселенная земля, состоящая С.-Петербургской губерніи, Новоладожскаго уѣзда, въ пустошахъ: Кондуи — удобной 309 десят. 1600 саж., неудобной 1200 саж., Луки — удобной 123 десят. 1489 саж., неудобной 1 дес. 1213 саж., Плоской — удобной 45 дес. 227 саж., неудобной 496 саж., 8 части Молошны — удобной 62 дес. 1438 саж., 5 части дер. Гаттики — удобной 73 дес. 409 саж. и въ 8 части тойже дер. Гаттики — удобной 574 дес. 789 саж. и неудобной 4 дес. 1769 саж., а всего удобной — 1188 д. 1152 саж. и неудобной — 6 дес. 2278 саж., — оцѣненная въ 6239 рублей. — Продажа означенной земли слѣдуетъ по залогу ея въ С.-Петербургскомъ Акцизномъ Управленіи за купца Александра Красильникова, для пополненія оказавшейся на немъ Красильниковѣ недоимки 94762 р. 95 к., за купленный казенный спиртъ; производиться же будетъ таковая продажа въ Присутствіи Губернскаго Правленія 29-го числа Сентября мѣсяца текущаго 1867 года съ переторжкою чрезъ три дня съ 11 часовъ утра. Желающіе купить вышепоказанную землю могутъ разсматривать въ Канцеляріи сего Правленія опись и другія бумаги до сей продажи и публикаціи относящіяся. Іюля 25 дня 1867 г.
№ 7344. 1

Отъ С.-Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что, по требованію С.-Петербургской Управы Благочинія будетъ въ присутствіи сего Правленія продаваться принадлежащій вдовѣ чиновника 9 класса Эрнестинѣ Ивановой Фонъ Ритмейстеръ домъ, состоящій С.-Петрбургской губерніи въ г, Петергофѣ, въ кварталѣ за Гербомъ, по С.-Петербургской улицѣ и Мастеровому переулку, который домъ о двухъ этажахъ, деревянный на каменномъ фундаментѣ, крытый желѣзомъ и въ немъ: помѣщеніе для ренсковаго погреба, каменное со сводами, при коемъ квартира изъ 2-хъ комнатъ раздѣляющихся перегородками съ кухнею, а также помѣщенія въ нижнемъ этажѣ: для табачной и желѣзной лавокъ и для питейнаго заведенія съ квартирами при нихъ; а во второмъ этажѣ: чистыхъ комнатъ оклеенныхъ обоями зимнихъ 10 и лѣтнихъ 7, да въ чердакѣ три; при этомъ домѣ находятся еще слѣдующія строенія: а) бревенчатый флигель съ мезониномъ, на каменномъ фундаментѣ, о семи комнатахъ, крытый тесомъ; б) бревенчатая прачешная во дворѣ, крытая и обшитая тесомъ, г) рубленная конюшня съ досчатыми въ одной связи сараями: каретнымъ и дровянымъ, д) строеніе частію бревенчатое и частію досчатое для конюшни и каретнаго сарая и е) бревенчатый ледникъ.

Земли принадлежащей къ описаннымъ строеніямъ 585 квадратныхъ саж.

Означенное имѣніе оцѣнено въ 4500 руб. и назначено въ продажу для удовлетворенія долга Ритмейстеръ С.-Петербургскому купцу Карлу Фридриху Шарбау по 2-мъ векселямъ, остальныхъ 6021 руб. 39 коп. Торгъ на сію продажу будетъ производиться 26 числа Сентября текущаго года съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою. Желающіе купить показанное имѣніе могутъ разсматривать въ канцеляріи сего Правленія опись и другія бумаги до сей продажи и публикаціи относящіяся.

Іюля 25 дня 1867 года. № 7843. 2

Витебское Губернское Правленіе, согласно журнальному постановленію своему, объявляетъ, что въ Присутствіи на 20 Ноября сего года назначенъ торгъ, съ переторжкою чрезъ три дня, на продажу каменнаго двухъ-этажнаго дома, принадлежащаго купцу Ивану Столбашинскому, состоящаго въ г. Себежѣ, близъ торговой площади, на городской землѣ, въ длину по улицѣ 5, а въ ширину 3 саж., первый этажъ этаго дома состоитъ изъ трехъ лавокъ. При домѣ этомъ одинъ флигель деревянный одноэтажный въ ширину по улицѣ $2\frac{1}{2}$, а въ длину на дворъ 9 саж. при этомъ флигелѣ одна лавка, подъ флигелемъ внизу на дворѣ каменные два погреба, 1 кладовая и кухня съ надворными строеніями. На дворѣ флигель каменный двухъэтажный; первый этажъ находится внизу земли съ надворными строеніями, баня деревянная на овощномъ огородѣ. Означенное имущество, по восьмилѣтней сложности годоваго дохода оцѣнено въ 2000 руб, и продается на удовлетвореніе частныхъ долговъ капитала 4352 руб. $73\frac{3}{4}$ коп. и процентовъ 564 руб. 8 к. Цифра всѣхъ казенныхъ взысканій, числящихся в настоящее время на означенномъ имуществѣ неизвѣстна, объ этомъ собираются свѣдѣнія.

Желающіе участвовать въ торгахъ приглашаются въ Губернское Правленіе къ означенному сроку, гдѣ могутъ разсматривать бумаги и опись къ сему дѣлу относящіяся.
№ 6262. 2

Auction.

Vom Rigaschen Zollamte wird hierdurch bekannt gemacht, daß in dessen Packhause am 11. September d. J. um 11 Uhr Vormittags, eilf halbe Bouteillen französischer Wein, sechzig Bouteillen Champagnerwein und neunundzwanzig Säcke mit Schmutz vermischtes Salz öffentlich versteigert werden sollen.

Отъ Рижской Таможни симъ объявляется, что въ пакгаузѣ ея 11. сего Сентября въ 11 часовъ до полудня будутъ продаваться съ публичнаго торга 11 полубутылокъ французскаго, 60 бутылокъ вина шампанскаго и 29 мѣшковъ соли, смѣшанной съ соромъ. № 3765.

Auf Verfügung Eines Edlen Vogteigerichts werden Donnerstag den 7. September 1867 und die folgenden Tage um 4 Uhr, Haus Magnus vis-à-vis Caviezels Conditorei im Keller, in Concurssachen der Handlung Schomacker & Jenny: eine große Parthie verschiedenartiger Weine in Flaschen abgefüllt mit Kapseln und Vignetten, Stückfässer, leere Fastagen, verschiedene Kellerutensilien und einige Möbel gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden.

C. Helmsing,
Stadt-Auctionator.

Livländischer Vice-Gouverneur **J. v. Cube.**
Aelterer Secretair **H. v. Stein.**

Nichtofficieller Theil.

Die Bodenanalyse;

von Dr. Bolhard (Mitthlg. d. landw. Versuchsstation.)
(Schluß.)

Zu empfehlen wäre die chemische Untersuchung der Boden etwa beim Bodenbrennen; werden gleiche Gewichte der ungebrannten Erde und einer im Kleinen versuchsweise gebrannten Probe mit der gleichen Menge einer Säure ausgezogen, so würde der Vergleich der in den beiden Auszügen enthaltenen Mengen von Mineralstoffen einigen Anhalt geben zur Beurtheilung, ob die bedeutenden Kosten des Brennens sich lohnen. Wo Moose in Cultur genommen werden sollen, könnte eine vorherige Analyse des Moorbodens von Nutzen sein; ferner bei Erdmischungen, wenn verschiedene Thon- oder Mergellager zu Gebot stehen, da könnte sich das eine oder andere als vorzüglicher erweisen.

Da eine vollständige Bodenanalyse eine sehr zeitraubende Arbeit ist (ein geübter Chemiker kann nicht wohl unter drei Wochen eine solche vollenden und mit vier Bodenanalysen wird er einen Monat völlig beschäftigt sein), so wäre es zu wünschen, daß alle diejenigen, welche an die Versuchsstation Bodenproben zur Analyse einsenden, den Zweck der Analyse genau angeben. Der Der Chemiker wird dann am besten zu beurtheilen wissen, ob eine vollständige chemische Analyse nöthig ist oder nicht. Für die gewöhnlichen Fälle der Düngung und Bewirthschaftung der Felder wird eine vollständige chemische Analyse nicht nöthig sein; einige einfache Versuche werden häufig den Chemiker in Stand setzen, dem Landwirth in der Praxis verwerthbare Rathschläge zu geben; besonders dann, wenn der Landwirth dem Chemiker aufs genaueste mittheilt, wie der Boden seither bewirthschaftet worden, was für Früchte gebaut, welche Ernten erzielt worden, wie tief die Ackerkrume, von welcher Art der Untergrund ist.

Von mehr Werth als die chemische Analyse des Bodens ist für die Praxis die Bestimmung der Menge pflanzlicher Nahrungsmittel, die ein Boden zu absorbiren vermag, namentlich wenn diese Bestimmung nicht allein für die Krume, sondern auch für den Untergrund gemacht wird. Ebenso ist von einiger praktischen Bedeutung zu wissen, wie viel Feinerde in einem Boden enthalten ist.

Jeder Boden ist entstanden durch Verwitterung der Gesteine, aus denen die Gebirge bestehen. Die Producte der Verwitterung sind Thon, Kalk und größere oder kleinere Gesteinstrümmer, die man als Grand, Grus, Kies bezeichnet, oder wenn sie ein feines, ziemlich gleichmäßiges Korn haben, Sand nennt. Dies sind die Gemengtheile der verschiedenen Boden. Die Trümmer der chemisch noch unveränderten Steine tragen zur Fruchtbarkeit nichts bei, da die in ihnen enthaltenen Mineralstoffe nicht leicht genug auflöslich sind, um von den Pflanzenwurzeln aufgenommen zu werden. Nur der feine Sand hat insofern Werth, als seine Beimengung den reinen Thon, der an sich nicht fruchtbar ist, erst zur Cultur tauglich macht. Der eigentliche Sitz der Fruchtbarkeit ist in den feinsten, vollständig verwitterten Theilen des Bodens, in der Feinerde, einem Gemenge von Thon mit feinem Kalk oder Sand. Je mehr der Boden davon enthält, desto fruchtbarer ist er in der Regel.

Aus einer mit viel Wasser angerührten, aufgeschlämmten Erde setzen sich die verschiedenen Gemengtheile um so rascher ab, je gröber sie sind. Der Kies schlämmt sich gar nicht auf, der grobe Sand setzt sich zuerst ab, dann der feinere; am längsten bleibt die Feinerde aufgeschlämmt, die sich erst nach längerem Stehen absetzt. Hierauf beruht die sogenannte mechanische Analyse des Bodens, oder die Schlämmanalyse. Man scheidet durch dieselbe die Bodenprobe in fünf bis sechs Portionen von verschiedener Feinheit, deren Gewicht man bestimmt. Wenn man dann, was nicht schwer ist, untersucht, aus welchen Gesteinsarten die verschiedenen Theile bestehen, wie viel Thon, wie viel Sand, wie viel Kalk in der Feinerde enthalten ist, so hat man ein viel genaueres Bild von der Zusammensetzung des Bodens, als es die chemische Analyse zu geben vermag.

Soll die chemische oder mechanische Analyse die mittlere Zusammensetzung des Bodens auf einer größeren Feldparcelle erkennen lassen, so muß natürlich auch die Bodenprobe die mittlere Beschaffenheit des Feldes haben. Würde die Probe nur von einer einzigen Stelle genommen, so wäre es rein dem Zufall überlassen, ob die Probe wirklich die durchschnittliche Zusammensetzung des genannten Feldes hat. Am besten verfährt man beim Probenehmen in folgender Weise: Man grabe ein viereckiges Loch von $1^1/_2$ Fuß Breite mit lothrecht glatt abgeschnittenen Wänden so tief, wie man den Boden untersuchen lassen will; soll nur die Ackerkrume untersucht werden, so giebt man dem Loch die Tiefe, wie man gewöhnlich pflügt; will man auch vom Untergrund eine Probe nehmen, so thut man dies besonders in derselben Weise, nach Abhebung der Ackerkrume. Der Boden des Lochs wird geebnet und festgetreten. Dann sticht man von einer der Seiten senkrecht ein gleichmäßig 4 bis 5 Zoll dickes Stück ab und hebt es sauber aus. Dies wird an wenigstens drei verschiedenen Stellen des Feldes vorgenommen; bei sehr großen Feldern, die natürlich gleichmäßigen Boden haben müssen, an noch mehreren Stellen. Die so erhaltenen Abstiche werden dann auf einer sauberen Fläche, etwa dem Boden der Tenne oder des Speichers, sorgfältig durch einander geschaufelt. Von dieser Masse sind etwa 20 Pfund dem Chemiker zu übersenden. Ebenso sollen von Mergel- oder Thonlagern stets an mehreren Stellen Proben genommen werden. Nur dann kann man von der Zusammensetzung der Probe auf die des ganzen Feldes schließen.

Das Umtopfen der Pflanzen.

Giebt es eine bestimmte Zeit für das Umtopfen der Pflanzen? Um diese Frage beantworten zu können, muß man sich daran erinnern: 1) daß ein lebendes Gewächs ein Wesen ist, welches consumirt und absorbirt und deshalb nothwendigerweise diejenigen Stoffe, welche geeignet sind, die durch das Wachsen, Blühen und Fruchten entstandenen Verluste zu ersetzen, in einer entsprechenden Form vorfinden muß; 2) daß die Pflanze, als lebendes Wesen betrachtet, unter ungeeigneter Behandlung und bei Darreichung ihr nicht zuträglicher Nahrungsstoffe leiden muß. Das hieraus sich entwickelnde Siechthum spricht sich im Aeußeren der Pflanze aus, entweder in dem ärmlichen Wachsthum oder in der bleichen Farbe der Triebe und Blätter.

In der jährlichen Entwickelung der Pflanzen kann man zwei Epochen unterscheiden, nämlich eine Zeit der Activität und eine Zeit der Ruhe. Bei den Pflanzen mit abfallendem Laube sind diese Epochen sehr bestimmt und leicht zu erkennen, dagegen treten sie bei den Gewächsen mit dauernden Blättern weniger deutlich hervor. Welche Ursache aber auch die Pflanzenruhe bestimmt und den Laubfall herbeiführt, man kann sie als einen Schwächezustand betrachten, bis zu einem gewissen Punkte dem Mausern der Thiere vergleichbar. Wenn nun das Umtopfen ohnehin schon die Pflanzen angreift, so muß dies um so mehr der Fall sein, wenn sie bereits leidend sind. Man ersieht hieraus, daß das Geschäft des Umtopfens nicht vorgenommen werden darf, wenn die Pflanzen in Ruhe sich befinden oder in den Ruhezustand einzutreten im Begriffe sind. Im Gegentheil — man muß zum Umtopfen schreiten, wenn die Periode der neuen Entwickelung gekommen ist.

Andererseits hat jede Pflanze so zu sagen ihr Temperament und ihre Wachsthumsweise. Hieraus folgt, daß man sie überwachen müsse, um ihr jede Aufmerksamkeit widmen zu können, die sie erfordert. Daraus erklären sich die Schwierigkeiten, welchen man zu begegnen hat, wenn eine große Sammlung sehr verschiedener Arten zu cultiviren ist und im Gegensatz hierzu die Einfachheit der Specialculturen. Denken wir uns das Gewächshaus eines großen Etablissements, ein Warm- oder ein Kalthaus, welches die Pflanzen fast aller Länder, fast aller Klimate einschließt, welche zugleich unter den verschiedensten Bedingungen wachsen, die einen kräftig, die anderen zart, die einen mit abfallender, die anderen mit immergrüner Belaubung. Diese Pflanzen kommen zu den verschiedensten Zeiten in Vegetation und man muß sie deshalb auch in den verschiedensten Zeiten umtopfen. Denken wir uns dagegen ein Gewächshaus, welches von einem einzigen Pflanzengeschlechte bevölkert ist, von Camellien, Azaleen oder Pelargonien. In diesem Falle erfordern alle Individuen dieselbe Pflege und nichts ist leichter, als sie ihnen zu gewähren, aber daraus erklärt sich auch die Ueberlegenheit der Specialculturen, wenn man ihre Resultate mit denen der gemischten Culturen vergleicht.

Aber da das Umtopfen den Zweck hat, der Pflanze die ihr nöthige Nahrung zu geben und da der Hunger keine bestimmte Zeit hat, so folgt daraus, daß es unmöglich ist, genau den Zeitpunkt festzusetzen, an welchem man das Umtopfen vorzunehmen hat. Man begreift deshalb leicht, daß ein Umtopfen, welches nach der in manchen Etablissements eingeführten Praxis für alle Pflanzen zur bestimmten Zeit vorgenommen wird, nur eine veraltete Routine ist und von einer tiefen Unkenntniß der elementarsten Begriffe der Pflanzenphysiologie zeugt.

(Die Gartenztg.)

Von der Censur erlaubt. Riga den 4. September 1867.

Bekanntmachungen.

Angekommene Fremde.

Den 4. September 1867.

Stadt London. HH. Kaufleute Freymann und Vogel von Reval; Hr. Baron Campenhausen aus Livland; Hr. Stud. phil. Amelung von Dorpat; Hr. Graf Latrec von Mitau; Hr. Kaufmann Roger von Hamburg; Hr. Kaufm. Schleyding von Nürnberg; Hr. Gutsbesitzer Sakalinsky nebst Frau aus Klein-Rußland; HH. Kaufleute Poorten von Riga und Zuhr aus Finnland.

St. Petersburger Hotel. Hr. Kreisdeputirter v. Zur-Mühlen nebst Gemahlin, Fräul. Carlblom aus dem Auslande; Hr. Secondlieut. Parfenow, Hr. Fährich Nowikow von St. Petersburg; Hr. Baron Grothuß aus Kurland.

Hotel du Nord. Hr. Baron Viestrab aus dem Auslande.

Hotel Bellevue. Hr. Kaufmann Neuland nebst Gemahlin, Hr. Arrendator Petrowsky aus Kurland; Hr. Gutsbesitzer Kierbetz von Mitau.

Hotel garni. Hr. v. Passé, Hr. Meudel, Hr. Pastor Rosenfeldt aus Livland; HH. Kaufleute Herzfeldt, Meyer, Titzner und Juwelowitz von Mitau.

Meinhardts Hotel. Hr. Orgelbauer Knauf nebst Gehilfen Aschenbach und Harming von Gotha; Hr. Fabrikant Wurzich aus dem Auslande.

Frankfurt a. M. Hr. Kaufmann Baumann, Hr. Postcommissair Norrenberg von Pernau; Hr. Kaufmann Wernecke, HH. Postcommissaire Kleinberg, Klincke, Casperson und Reichberg von Fellin; Hr. Gutsbesitzer Garrodt aus Kurland; Hr. Lieut. Baron v. d. Brincken von Dünaburg.

Nachstehende örtliche Legitimation ist von dem Eigenthümer als verloren aufgegeben und werden daher die etwaigen Finder derselben hiedurch von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung beauftragt, die Legitimationen ungesäumt bei dem Rigaschen Passbüreau abzuliefern.

Das Paß-Büreaubillet des zu Bauske verzeichneten Itze Jankel Boruchowitz d. d. 22. Juni 1867 sub Nr. 720, giltig bis zum 1. September 1867.

Wechsel- und Geld-Course.

Riga, den 2. September 1867.

Amsterdam	3	Mon.	—	—	Cts. Holl. C.	pr. 1 S. Rbl.
Antwerpen	3	„	—	—	Cts. Holl. C.	
do.	3	„	—	—	Centimes.	
Hamburg	3	„	$30^1/_{16}$, 30, $30^1/_{16}$		Schilling H. B.	
London	3	„	—	—	Pence Sterling	
Paris	3	„	—	—	Centimes.	

Fonds-Course.

	Geschlossen. 31	1.	2.	Verk.	Käufer
6 pCt. Inscriptionen pCt.	—	—	—	—	—
5 do. Ruff. Engl. Anleihe „	—	—	—	—	—
4½ do. do. do. „	—	—	—	—	—
5 do. Inscr. 1. u. 2. do. „	—	—	—	69	—
5 do. do. 3. u. 4. do. „	—	—	—	—	—
5 do. do. 5. do. „	—	—	—	70	$69^1/_4$
5 do. do. 6. do. „	—	—	—	—	—
5 do. do. 7 do. „	—	—	—	—	—
5 do. do. Hope & Co „	—	—	—	—	—
5 do. do. Stieglitz & C. „	—	—	—	—	—
5 do. inn. Präm.-Anl. I. Em.	—	—	—	—	$113^3/_4$
5 do. do. do. II. „	—	—	—	108	—
4 do. Reichs-Bank-Billet. „	—	—	—	77	$75^3/_4$
4 do. Hafenbau-Obligat. „	—	—	—	—	—
5 do. Riga Gas- & Wasserwerk-Obligationen „	—	—	—	—	—
5½ do. Riga Stadt-Oblig. „	—	—	—	—	—
Livl. Pfandbriefe in S.-R. „	—	—	—	—	$97^1/_2$
do. Stieglitz „	—	—	—	—	—
5 pCt. Livl. Pfandb unkündb. „	—	—	—	87	$86^1/_2$
5 pCt. Rig. Pfandbriefe „	—	—	—	84	—
Kurl. Pfandbriefe, kündbare „	—	—	—	$98^1/_2$	97
do. Stieglitz „	—	—	—	—	—
Estländ. Pfandbriefe, kündb. „	—	—	—	—	—
do. Stieglitz „	—	—	—	—	—
4 pCt. Estl. Metalliq. 300 R. „	—	—	—	—	—
4 do. Poln. Schatz-Oblig. „	—	—	—	—	—
4½ pCt. Ruff. Eisenb.-Obl. „	—	—	—	—	—
4 do. Metalliq. à 300 R. „	—	—	—	—	—
Actien-Preise.					
Eisenbahn-Actien. Actie von R. 125:					
Große Ruff. Bahn volle Einz. R	—	—	—	—	—
Riga-Dünab. Bahn R. 125 volle Einzahl. „	—	—	—	$106^3/_4$	106
do. 5 pCt. Prioritäts-Obligation v. R. 125 „	—	—	—	—	—

Redacteur: A. Klingenberg.

Druck der Livländischen Gouvernements-Typographie.